

Der Insel-Bote vom 12.05.2011

Termin vor Ort

Wyk

Über den Baufortschritt informierten sich die Mitglieder des Hafenausschusses bei einem Ortstermin. Ulrich Koch, Geschäftsführer des Hafenbetriebs, erklärte den Politikern detailliert, wie es am Seiteneinstieg weiter geht.



Baustelle sorgt für Behinderungen

Seiteneinstieg: Taxen, Kurzparker und Busse für drei Wochen provisorisch verlegt / Rampe wird als letztes montiert

Wyk

„Es wird noch einmal eng am Fährhafen.“ Darauf bereitete Ulrich Koch, der Geschäftsführer des Hafenbetriebs, die Mitglieder des städtischen Hafenausschusses vor. Bei einem Ortstermin nahmen die Politiker die Baustelle des Seiteneinstiegs und der Hafenerweiterung in Augenschein und ließen sich detailliert erklären, wie es in den kommenden Wochen weitergeht.

„In zwei Monaten soll alles fertig sein“, legte sich Koch fest. Derzeit wird im Bereich der Taxenstellplätze und Kurzparker der alte Asphalt aufgenommen. Die Fläche wird nun aufgefräst und neuer Asphalt aufgebracht. Die Droschken und die Abholer stehen auf einem provisorisch ausgewiesenen Bereich auf der neuen Parkfläche. Die Busse der WDR und der Inselrundfahrten stehen auf den äußeren Spuren des Verladeparkplatzes. Dieser Zustand wird laut Koch drei Wochen andauern.

Bei ihrer Begehung erfuhren die Politiker auch, dass der Seiteneinstieg inzwischen weitgehend verglast wurde und die letzten fehlenden Scheiben in diesen Tagen eingesetzt werden. Ebenso wird derzeit an der Beleuchtung und der Technik der Anlage gearbeitet. „Dort wo es möglich ist, werden wir Photovoltaik-Anlagen aufbauen“, erläuterte der Hafenchef. Zudem versorgt ein neues Trafo-Häuschen im Hafen liegende Schiffe künftig mit Landstrom, da nachts die Dieselmotoren nicht mehr laufen sollen.

„Die erste Baustelle ist immer die schwierigste“, erklärte Koch, denn die Erfahrungen, die die Firmen im Wyker Hafen machten, in dem die Bauarbeiten am weitesten fortgeschritten sind, helfen bei der Erstellung der Rampen in Dagebüll und Wittdün. Der Seiteneinstieg auf dem Festland wird als zweites fertiggestellt, auf Amrum laufen derzeit erst die Gründungsarbeiten.

In Wyk wird die Montage der Seitenrampe, die beispielsweise Rollstuhlfahrer nutzen können, die Bauarbeiten beschließen. Derzeit liegen die Stahlteile noch auf der Baustelle herum. „Sämtliche Teile sind feuerverzinkt und mit einer Spezialimprägnierung versehen“, beschrieb Ulrich Koch den Witterungsschutz für den Stahl. Deshalb seien vor Ort keine Schweißarbeiten mehr erlaubt. Bereits installiert und getestet wurde auch ein sogenannter Schiffshaken. Daran werden die Fähren nach dem Anlegen befestigt, um das Schiff möglichst ruhig zu halten, während die Rampe angedockt ist. Dieser weist allerdings schon eine Delle auf, weil ihn ein Fährcapitän versehentlich gerammt hat. Deshalb soll dort noch ein schützender Dalben gesetzt werden.

Djs



Ortstermin: Die Mitglieder des Hafenausschusses ließen sich von Ulrich Koch über die Baustelle führen.

Foto: djs